

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 44 (1957)  
**Heft:** 8: Schulbauten

**Artikel:** Schulhaus Holderbach in Zürich-Affoltern : Architekt Max Ziegler  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-34198>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

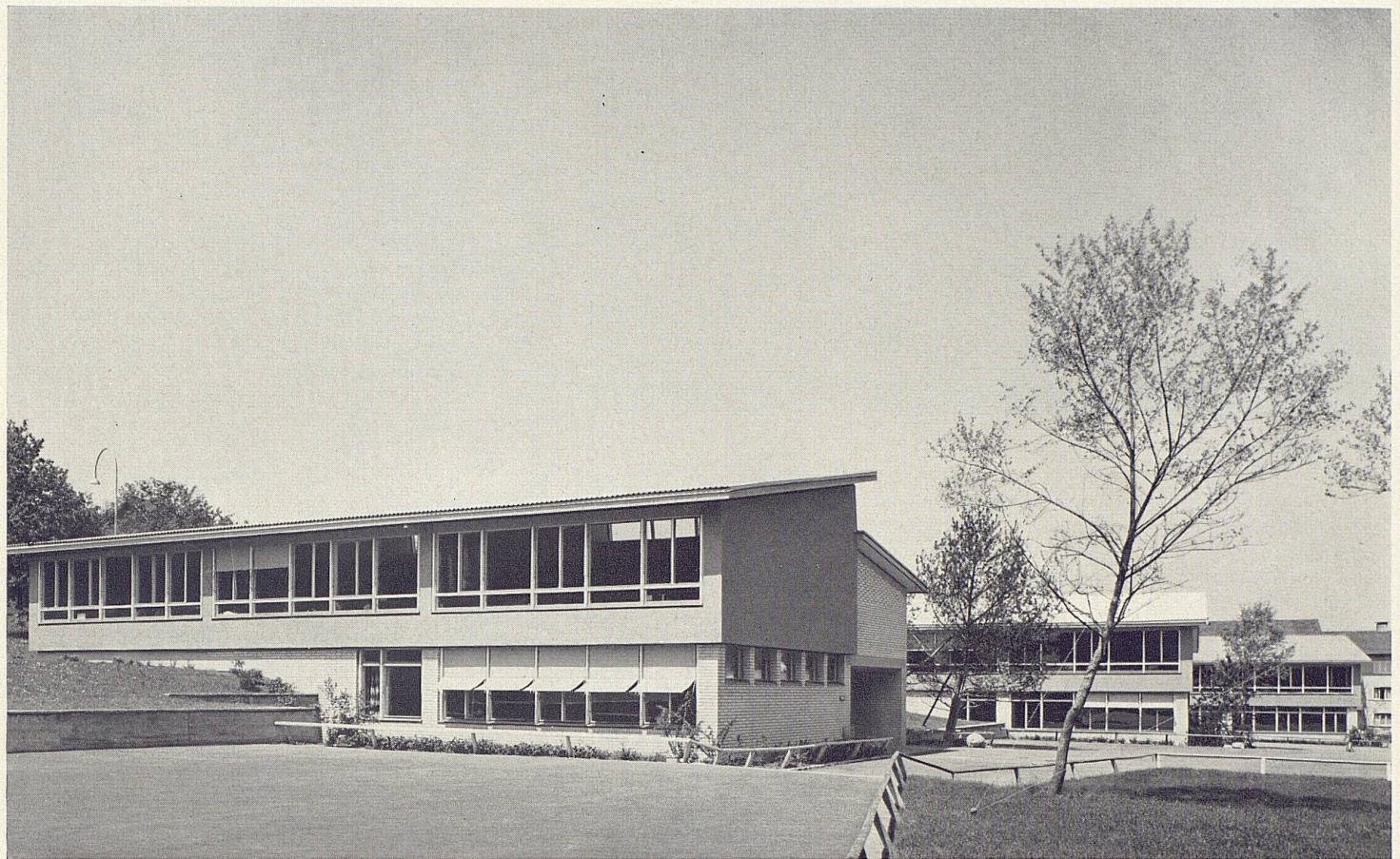
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schulhaus Holderbach in Zürich-Affoltern

*E = 71,700,-*



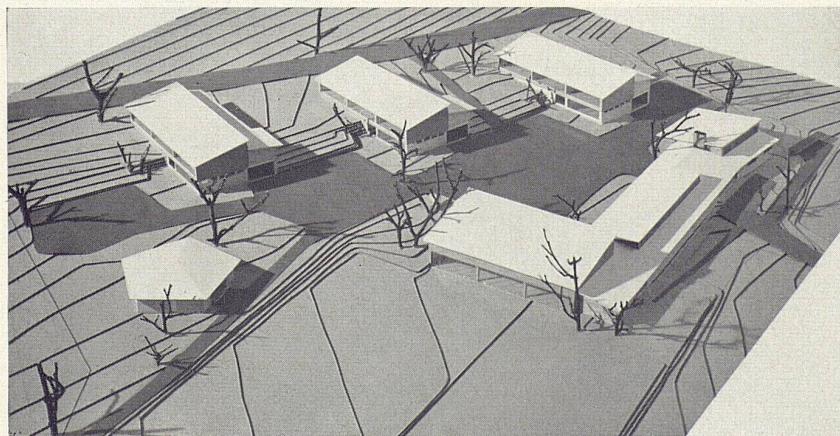
1

1953–57, Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich

Ende 1952 wurde zwölf Architekten der Auftrag erteilt, Projekte für die Schulanlage Holderbach in Zürich-Affoltern auszuarbeiten. Das Preisgericht entschied sich für den nun ausgeführten Entwurf. Die Anlage an einem gegen Nordosten abfallenden Hang besteht aus drei Schulpavillons, die je vier Klassenzimmer sowie einen Lehrer- oder Sammlungsraum enthalten. Ein besonderer Trakt enthält die Turnhalle mit den nötigen Nebenräumen, einen Singsaal sowie zwei Handarbeitsräume. Mit diesem ist durch eine offene Spielhalle ein weiteres Gebäude verbunden, in dem das Tagesheim, die Abwartwohnung sowie die Heizanlage untergebracht sind. Ferner ist der Anlage ein eingeschossiges Kindergartengebäude eingefügt. Die drei Zugänge führen direkt zum zentralen Pausenhof, von dem man die ganze Anlage überblickt.

Obwohl das zur Verfügung stehende Areal sehr knapp bemessen ist, wurde versucht, die Anlage aufzulockern, um dadurch niedrige Baukörper und intime Räume zu erhalten. Aus dem gleichen Bestreben heraus wurden quadratische Klassenzimmer mit zweiseitiger Belichtung gewählt, deren kleinste Raumhöhe nur 2,40 m beträgt.

Die Klassenzimmer weisen eine Grundfläche von 69 m<sup>2</sup> auf (Länge 8,20 m – Tiefe 8,40 m). Das Lichtdiagramm zeigt, daß die Belichtungsverhältnisse im ganzen Raum sehr günstig und gleichmäßig sind. Die Stirnwände der Zimmer sind mit einem einfachen Tannentäfer versehen, das zum Anheften von Zeichnungen usw. verwendet werden kann. Die hochliegenden, festverglasten Metallfenster auf der Nordwestfront besitzen als Sonnenblende Lamellenstoren zwischen den Scheiben. Die Querbelüftung ist durch eine von unten bedienbare Luftklappe über dem Fensterband gewährleistet. Zwei Klassenzimmer



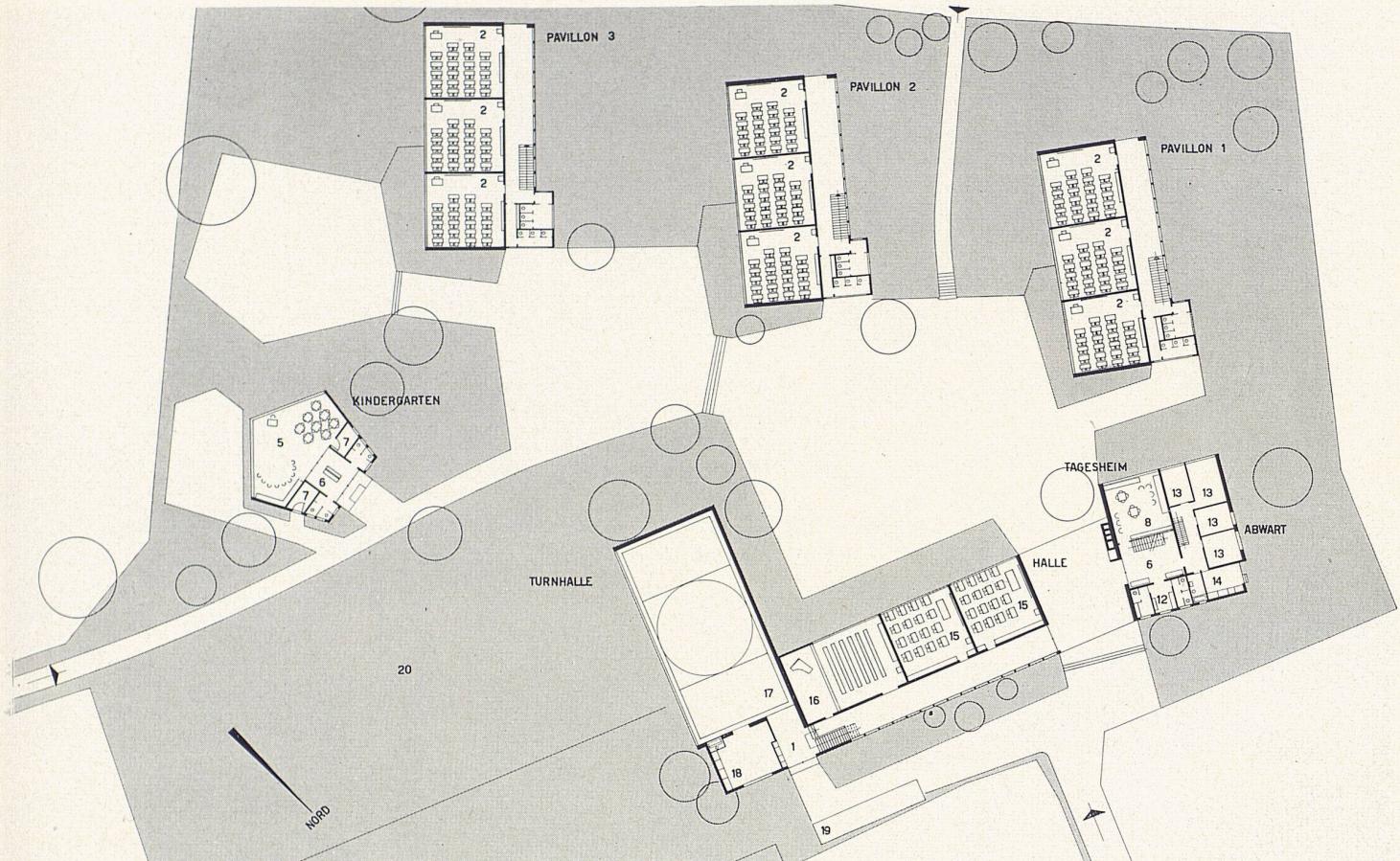
2

1  
Blick auf die Schulpavillons von Osten  
Vue des pavillons scolaires prise de l'est  
Assembly view of the school pavilions as seen from the east

2  
Situationsmodell  
Maquette de situation  
Site model

3  
Erdgeschoß 1 : 800  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

4  
Untergeschoß Pavillon 1 : 800  
Sous-sol du pavillon I  
Basement of pavilion I



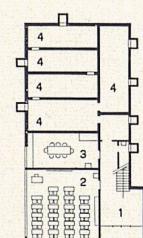
3



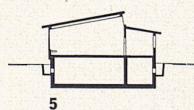
7



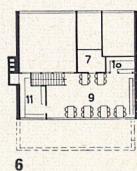
8



4



5



6

- 1 Eingang Turnhalle  
2 Klassenzimmer  
3 Lehrerzimmer  
Sammlung  
Hausvorstand  
4 Luftschutz  
5 Kindergarten  
6 Garderobe  
7 Abstellraum  
8 Aufenthaltsraum  
9 Eßraum

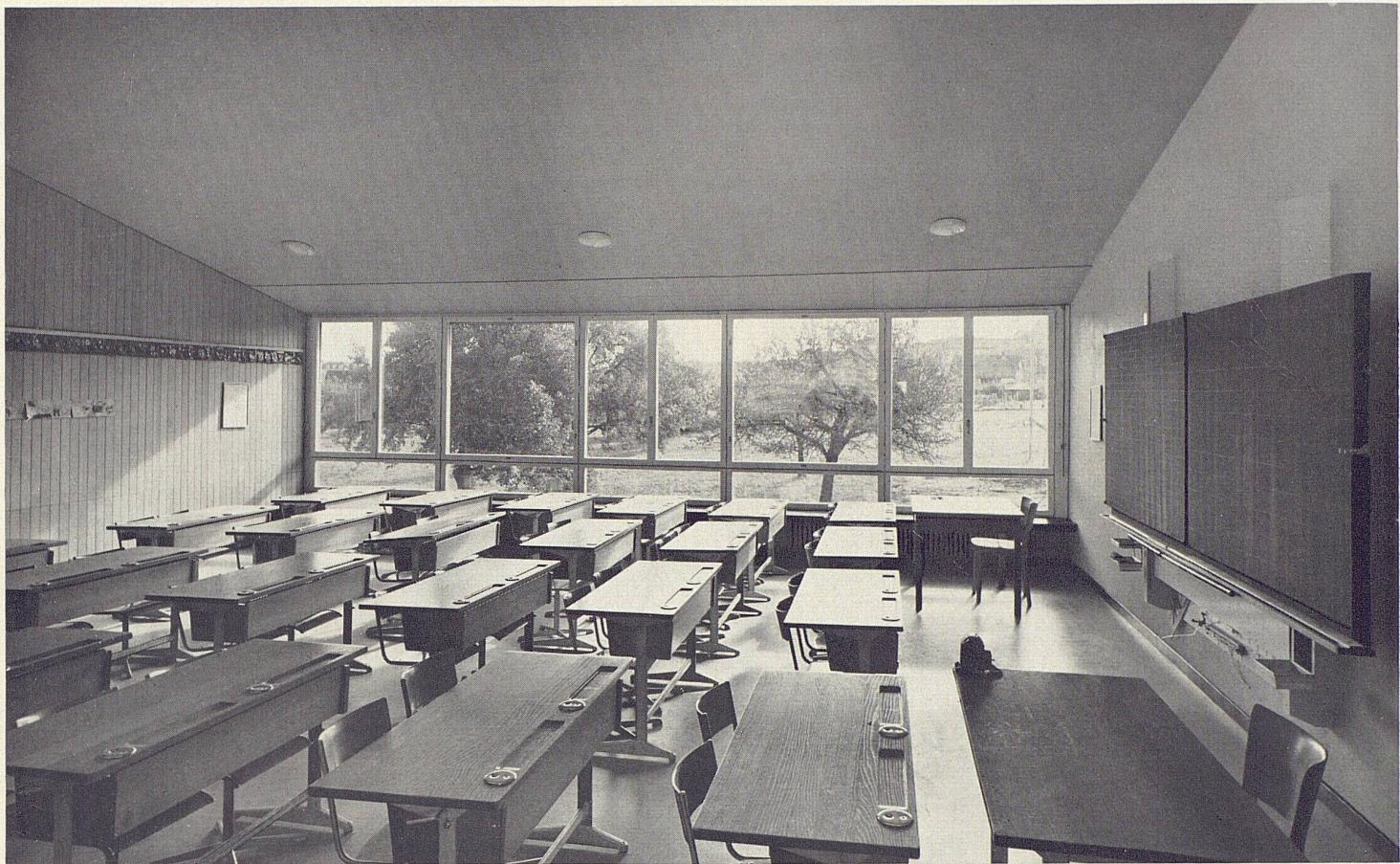
- 10 Spieltische  
11 Küche  
12 Waschniche  
13 Abwart  
14 Küche  
15 Handarbeit  
16 Singsaal  
17 Turnhalle  
18 Geräte  
19 Velos  
20 Spielwiese

5  
Querschnitt Pavillon 1 1 : 800  
Coupe du pavillon I  
Pavillon I, cross-section

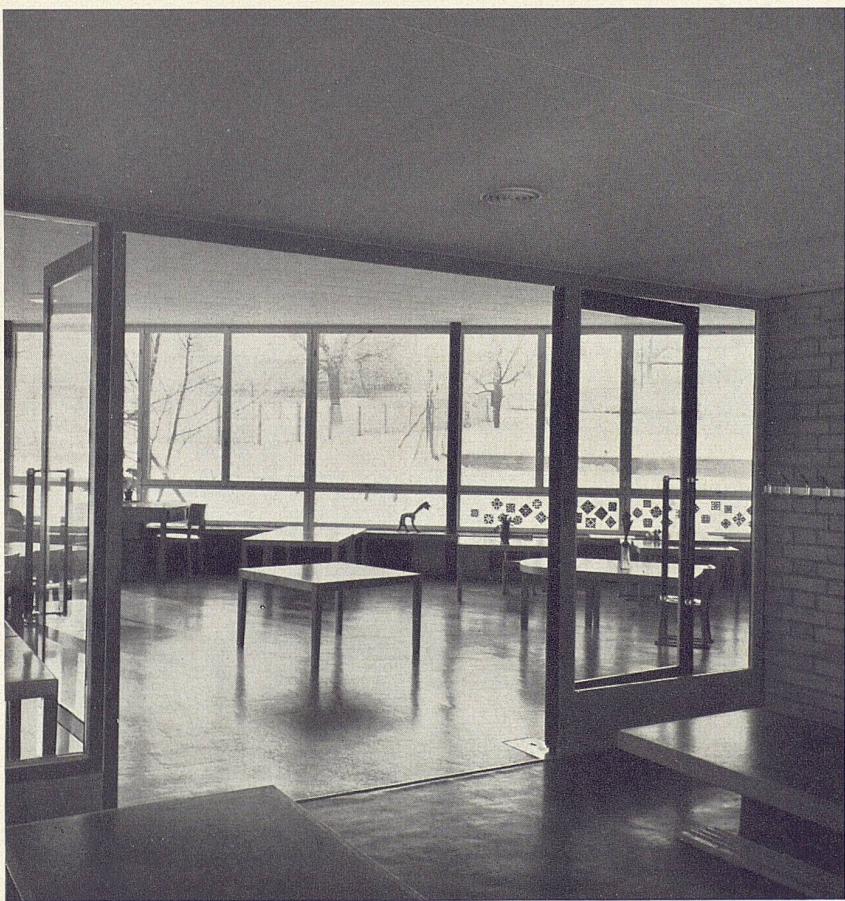
6  
Obergeschoß Tagesheim 1 : 800  
Etage supérieure, foyer des écoliers  
Upper floor of day school I, where the pupils are kept and fed

7  
Südwestseite der Pavillons  
Les faces sud-ouest des pavillons  
Southwestern aspect of the pavilions

8  
Eingangspartie von Pavillon 3  
L'entrée du pavillon III  
Pavillon III, the entrance



9



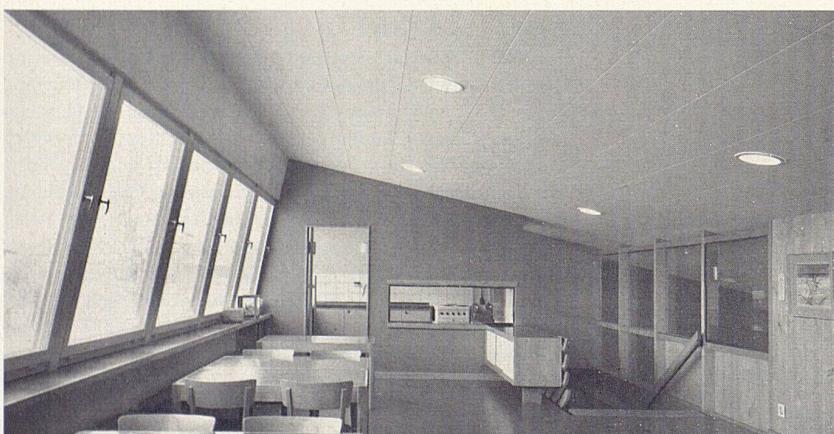
10

**9**  
Klassenzimmer  
Une classe  
A classroom

**10**  
Kindergarten  
L'école enfantine  
The kindergarten



11



12



13

sind versuchsweise mit neuartigen Holzbänken mit farbigen Tischklappen ausgerüstet, die sich bisher gut bewährt haben. Jeder Klassenpavillon verfügt über einen eigenen Pausenplatz. Beim Tagesheim liegen Aufenthalts- und Eßraum auf verschiedenen Niveau, was betrieblich und räumlich interessante Aspekte ergibt. Bei der Raumgestaltung wurde speziell dem kindlichen Maßstab Rechnung getragen.

In ihrer äußerer Form ist die Anlage so einfach als möglich gehalten. Alle Gebäude sind in verputztem Mauerwerk ausgeführt, mit Sockeln aus Kalksandstein und Alumanbedachung. In der ganzen Anlage wurde im Prinzip das gleiche Fenster-element verwendet. Die Farbbegebung im Äußern ist sehr zurückhaltend; mit Ausnahme der gelben Sonnenstoren wurden nur Grautöne verwendet. Die Anlage soll später durch eine Plastikgruppe mit Brunnen bereichert werden.

Die schlechten Terrainverhältnisse erforderten spezielle Fundationen, nämlich bei Pavillon I Einzelfundamente bis auf den Fels, bei Pavillon II Betonpfähle, bei Pavillon III eine Fundamentplatte. Die Heizvertiefung im Abwärtsbau wurde als wasserdichte Wanne ausgebildet. Diese Vorkehrungen, die größtenteils unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen ausgeführt werden mußten, wirkten sich auf den Baufortgang teilweise verzögernd aus.

Die Anlage wurde in verschiedenen Etappen ausgeführt. Pavillon I wurde 1954, Pavillon II und III 1955 bezogen; der Trakt mit Turnhalle, Spezialräumen und Tagesheim sowie der Kindergarten wurden 1956 bezogen.

Trotz der aufgelösten Gestaltung der Anlage konnten die durchschnittlichen Kosten pro Schulzimmereinheit sehr tief gehalten werden. Die Kosten pro m<sup>3</sup> umgebauten Raumes belaufen sich bei der 1. Etappe auf Fr. 102.70, bei der 2. Etappe auf Fr. 104.50, bei der 3. Etappe auf Fr. 108.90.

**11**  
Turnhalle  
La salle de gymnastique  
The gymnasium

**12**  
Eßraum des Tagesheimes, rechts Durchblick in das untere Geschoß  
Le réfectoire du foyer des écoliers: à droite, une échappée donnant sur l'étage inférieur  
Dining-room in the day school; to the right, an inner staircase leads down to the floor below

**13**  
Eingangspartie mit Tagesheim  
Détail de l'entrée et foyer des écoliers  
Entrance detail with day school

Photos: 1, 8, 10, 11, 12, 13 Max Hellstern, Zürich  
2, 9 Michael Wolgensinger  
7 Wetter, Zürich